

## INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG

Absolventinnen und Absolventen der IQ Brückenmaßnahme überreichten Universitäts-Zertifikate an ihre Nachfolger

17 Teilnehmende des zweiten Durchgangs des IQ-Projektes »Brückenmaßnahmen für Akademikerinnen und Akademiker in den Ingenieur- und Naturwissenschaften« erhielten am 30. November 2017 von ihren Vorgängern, den ehemaligen IQ-Teilnehmenden, ihre Universitäts-Zertifikate im Rahmen eines Netzwerk-Treffens »meet & greet« an der BTU Cottbus-Senftenberg. Sie hatten im Wintersemester 2016/17 mit der Qualifizierung und Lehrveranstaltungen an der Universität begonnen. In Sprachkursen, Soft Skill-Trainings, Einzelcoachings und Praktika haben sie einen ersten Schritt in den deutschen Arbeitsmarkt gemacht. Vier von ihnen haben bereits Arbeitsverträge abgeschlossen und konnten gut gerüstet ihr Berufsleben in Deutschland starten.

Für den wechselseitigen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft wurde ein Netzwerk aus den Arbeitsagenturen, staatlichen Institutionen und regionalen, aber auch überregionalen Praxis-Unternehmen aufgebaut. Hier treffen sich Projektbeteiligte regelmäßig mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Das Netzwerk-Treffen »meet&greet« bietet interaktive Austauschmöglichkeiten zwischen den Akteurinnen und Akteuren mit den Teilnehmenden der IQ Brückenmaßnahme an. Zudem ermöglicht es die wertschätzende Auseinandersetzung mit persönlichen Zielen, Erwartungen, Ideen und möglichen Hemmnissen für die optimale und reibungslose Integration in den deutschen Arbeitsmarkt.

Im Rahmen des Treffens führten die Teilnehmenden mit den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren persönliche Gespräche und stellten sich den anwesenden Praxis-Unternehmen vor. Die Veranstaltung begünstigt zum Beispiel durch ein Praktikum die berufliche Integration der Teilnehmenden, verbessert deren Arbeitsmarktchancen und beendet im besten Fall die vorliegende Arbeitslosigkeit. »Es ist wichtig, die im Ausland schon erworbenen fachlichen Abschlüsse der Akademikerinnen und Akademiker den Praxis-Unternehmen sowie weiteren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren persönlich vorzustellen«, erläutert Elena Sviridova, und Isabell Lorenz-Kleititz ergänzt: »Eine besondere Herausforderung ist es, die Zielgruppe als hochqualifizierte Arbeitskräfte sichtbar zu machen und zu vermitteln. Nur so können diese Menschen mit ihrer Geschichte Teilhabe an der Gesellschaft erhalten.« Elena Sviridova sagt weiter: »Zudem gelingt es durch die Netzwerk-Treffen, Unternehmen zu sensibilisieren und für die interkulturelle Kompetenz zu öffnen.«

Seit Projektstart 2015 wurden im Rahmen des IQ Projektes insgesamt vier Netzwerk-Treffen »meet & greet« veranstaltet. Das Projektteam zusammen mit dem Praktikumscoach haben etwa 25 weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Netzwerk-Treffen gewonnen, davon 15 regionale Praxis-Unternehmen: unter anderem BASF Schwarzheide GmbH, Possehl Spezialbau GmbH, Vestas Blades Deutschland GmbH, ZEDAS GmbH sowie NOPA Industriearmaturen GmbH.



^ Sara Karimzadeh, Bauingenieurin aus dem Iran, im Beratungsgespräch

Die Erfahrungen im Projektverlauf zeigen, dass eine Begleitung der Unternehmen, insbesondere in Bezug auf die entsprechende interkulturelle Kompetenz auch in Zukunft sinnvoll ist. Vielfalt ist dabei ein wichtiges strategisches Managementthema für die Arbeitswelt in den nächsten Jahren.

### IQ WEITERBILDUNGSANGEBOT

Im Jahr 2015 entwickelte das Weiterbildungszentrum an der BTU Cottbus-Senftenberg ein Konzept für eine duale Zertifikats-Qualifizierung – die »Brückenmaßnahme für Akademikerinnen und Akademiker in den Ingenieur- und Naturwissenschaften«. Das IQ Projekt-konzept wird im Rahmen des Programms »Integration durch Qualifizierung« gefördert und läuft aktuell im dritten Durchgang bis zum Ende des Jahres 2018.

Das Weiterbildungsangebot des IQ Projektes für Akademikerinnen und Akademiker mit Migrationsgeschichte, die ihren Hochschulabschluss im Ausland erworben haben, eröffnet gute Perspektiven, mit denen Ingenieurinnen und Ingenieure gezielt ihre Integration auf dem Arbeitsmarkt verbessern können. Das sind die Fachkräfte, die Brandenburger Betriebe brauchen, denn besonders in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen werden Fachkräfte händeringend gesucht.

**IQ Projekt:** »Integration durch Qualifizierung: Brückenmaßnahmen für Akademikerinnen und Akademiker in den Ingenieur- und Naturwissenschaften«

**ELENA SVIRIDOVA**  
**ISABELL LORENZ-KLEITZ**  
**IOANNA PALOUMPA**  
**MANDY KONZACK**  
**DR. MATTHIAS GUTTKE**

[www.b-tu.de/weiterbildung/projekte-des-wbz/iq-brandenburg](http://www.b-tu.de/weiterbildung/projekte-des-wbz/iq-brandenburg)